

Pfarrblatt

Alle Jahre wieder...



Unser neuer Kaplan

Seite 3

Sternsinger

Seite 5

Pfarrheim

Seite 6

Informationsblatt der
Pfarre Ebelsberg
St. Johannes der Täufer





Ihr Pfarrer Helmut Kritzinger



*Alle Jahre wieder:
Die kleine Krippe
und das Drumherum*

Alle Jahre wieder werden in unseren Wohnungen und auch in der Kirche die Krippen aufgestellt. Seit der heilige Franz v. Assisi diesen Brauch vor gut 800 Jahren begonnen hat, um vor allem den Armen ein sichtbares Zeichen zu setzen,

das Gott ihnen nahe ist, gehört das Basteln, Gestalten und jährliche Aufstellen des Stalles und der dazu passenden Figuren zur adventlich-weihnachtlichen Zeremonie. Wenn man dabei auf den Betlehemstall schaut und den Betrieb der rund herum herrscht, kommen einem schon eigenartige Gedanken.

Der Stall ist *zu klein* – Kaiser Augustus kennt ihn nicht.
Der Stall ist *zu klein* – der Hohe Priester kennt ihn auch nicht.
Der Stall ist *zu klein* – der König Herodes kennt ihn auch noch nicht.
Der Stall ist *zu klein* – der Wirt schämt sich ihn anzubieten.
Der Stall ist *zu klein* – die Sterndeuter müssen ihn lange suchen.
Der Stall ist *zu klein* – nur die Einheimischen finden ihn.

Doch der kleine Stall ist *groß genug* für eine Geburt.

Doch der kleine Stall ist *groß genug* für das Wunder des Lebens.

Doch der kleine Stall ist *groß genug* für die Anbetung der Astronomen.

Doch der kleine Stall ist *groß genug* für das Staunen der Hirten.

Doch der kleine Stall ist *groß genug* für die Träume des Josef.

Doch der kleine Stall ist *groß genug* für den göttlichen Neuanfang.

Im und rund um den Stall von Betlehem ist einiges los. Die Tiere, die gelehrten Sterndeuter, die leseunkundigen Hirten, die betende Jungfrau Maria, der besorgte Nährvater Josef und das Kind in der Krippe.

Für viele Vornehme wäre der Stall viel zu klein. Für Gott aber war er groß genug. Darüber staunt - alle Jahre wieder - Ihr Pfarrer

Helmut Kritzinger

Amtseinführung Pfarrer Helmut Kritzinger

Am Sonntag, 1. Oktober 2006 wurde Helmut Kritzinger durch Hr. Dechant Handlechner als neuer Pfarrer von Ebelsberg in sein Amt eingeführt.

Der Pfarrgemeinderat erklärt sich bereit mit dem neuem Pfarrer am Aufbau des Reiches Gottes in der Pfarrgemeinde mitzuarbeiten. Symbolisch wird dies durch den

gemeinsamen Bau einer Mauer dargestellt. Jedes Pfarrgemeinderatsmitglied übergibt dem neuen Pfarrer einen Mauerstein.



Amtseinführung durch Dechant Handlechner



Pfarrgemeinderat übergibt Mauersteine

Unser neuer Kaplan

Klaus Sonnleitner



*Liebe Ebelsbergerinnen
und Ebelsberger!*

An dieser Stelle darf ich mich Ihnen als neuer Mitarbeiter in der Pfarre vorstellen und Sie alle herzlich grüßen!

Ich bin gebürtiger Ischler, mein Vater Alois Sonnleitner übt den traditionellen Beruf des Säcklers (Lederhosenmachers) aus, meine Mutter Eva Sonnleitner arbeitet halbtags in der Pfarrkanzlei. Nach der Schulzeit in meiner Heimatstadt und der Matura an der Handelsakademie studierte ich sechs Jahre am Mozarteum in Salzburg Orgel, Kirchenmusik und Instrumentalpädagogik. 1995, nach dem Abschluss des Musikstudiums, begann ich das Theologiestudium in Linz, zuerst als



Seminarist im Priesterseminar, ab 1997 als Mitglied des Augustiner Chorherrenstiftes St. Florian. Ab 2001 lernte ich im Pastorallehrgang in der Pfarre Attnang-Hl. Geist den „seelsorglichen Betrieb“ kennen, noch unter dem damaligen Pfarrer und jetzigen Propst Johann Holzinger, 2002 empfing ich die Priesterweihe und war bis Herbst des heurigen Jahres Kaplan in Vöcklabruck. Im Zuge der umfassenden personellen Änderungen im Bereich des Stiftes St. Florian in diesem Herbst habe auch ich neue Aufgaben bekommen. Ich bin nun als Stiftsorganist und Gastmeister ins Stift zurückgekehrt. Beides sind wichtige Bereiche: Die Musik liegt mir, wie Sie sich vorstellen können, am Herzen und ich freue mich, einen Teil der mir zur Verfügung stehenden Zeit der Orgel widmen zu können – die Betreuung der Gäste (auch in Verbindung mit dem neuen Gästehaus) ist eine ebenso wichtige Sache; soll doch

jeder, der das Stift besucht, sich auch willkommen fühlen und Kraft tanken können für die Herausforderungen des Lebens. Es freut mich, dass ich auch außerhalb des Stiftes tätig sein kann, und zwar als Kaplan in Ihrer Pfarrei. Es ist zwar „nur“ eine Halbanstellung – doch ich hoffe, in der Feier der Gottesdienste, in der Tauf- und Trauerpastoral und auch in anderen Bereichen (z. B. der Firmvorbereitung) eine Unterstützung für Pfarrer Mag. Kritzinger und die anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sein zu können!

Ich freue mich darauf, die Pfarrei mit ihren Bewohnern kennenlernen zu können und in mancher persönlichen Begegnung Anteil zu nehmen an ihrem Leben. In Freude und Hoffnung und im Vertrauen auf Gott wollen wir unseren Weg als Christen und Christinnen gehen. Dazu wünsche ich uns allen von Herzen den Segen Gottes!

Ihr Kaplan Klaus Sonnleitner.

EPV

verleiht den Goldenen Krug

Das war Spitze!
So hätte Günter Rosenthal das Schlosskonzert 2006 der Musikkapelle Ebelsberg-Pichling kommentiert. Ein Höhepunkt war die Auszeichnung von Kapellmeister Josef Schütz mit dem „Goldenen Mostkrug“, verliehen von den Ebelsberger-

Pichlinger Vereinen. Am öffentlichen Leben hat sich „Pepi“ rege beteiligt. Ministrant, Jungscharführer, Leiter des Jugendorchesters und Kapellmeister sind herausragende Zeugnisse seiner Aktivitäten.

Erich Sommer

Sprecher der Ebelsberger-Pichlinger Vereine.



Verleihung des „Goldenen Krugs“



Firmung 2007

„Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen“

Beginn der Firmvorbereitung mit dem Eltern-Informationsabend am 17. Jänner um 19.00 Uhr. Wir bitten die Eltern und/oder Paten zu diesem Abend zu kommen – NICHT die Firmlinge selber!

Es geht um die Vorstellung des Ebelsberger Vorbereitungsmodells und Ausgabe der Anmeldebögen zur Firmung.

Sollten Sie an diesem Termin und somit bei der Firmanmeldung nicht dabei sein können, setzen Sie sich bitte mit Pastoralassistentin Angelika Paulitsch unter 30 76 34 oder 0676/8776 5805 in Verbindung.

Die Firmvorbereitung besteht aus zwei Pflichttreffen und freiwilligen Projekten, die stark auf die Eigenverantwortlichkeit der Jugendlichen setzen. Daneben wird es noch einige Aktionen und

Liturgische Feiern für die Firmlinge geben.

Voraussetzung: Vollendung des 14. Lebensjahres bis zum 31.8.07. Interesse an Kirche und Pfarre sowie persönliche Reife. Bereitschaft der Eltern, am Informationsabend teilzunehmen, Ausfüllen des Fragebogens bis zum StartUp.

Firmvorbereitung braucht immer den Bezug zur Kirche, den Bezug zur Gemeinschaft. Sie ist eine Sache der Gemeinde! (Weihbischof Krätzl)

In diesem Sinne werden auch heuer wieder ProjektleiterInnen gesucht! Projekte aus den Bereichen:

Kommunikation und neue Medien (Kirche im Internet), Persönlichkeitsbildung, Soziales/Eine Welt und Kreativ (zum Thema „Gottesbilder“ arbeiten, kreative Arbeiten für einen sozialen Zweck verkaufen, Musik machen,...) „rasende Reporter“, Pfarre kennen lernen,



Firmung 2006

Menschen, Glaubensgespräche, ... stehen zur Auswahl. Der Fantasie sind kaum Grenzen gesetzt.

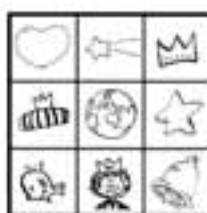
Die Termine für die Pflichttreffen:

StartUp am Samstag, den 10. 2. von 15.00 bis 19.00 Uhr im Großen Pfarrsaal

Firmabschluss am Samstag, den 28. 4. von 16.00 bis 20.00 Uhr – nach der Abendmesse werden die Firmkarten ausgegeben. (Terminänderungen vorbehalten!)

Pfarrfirmung ist am Samstag, den 9. 6. um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche Ebelsberg!

Sternsinger-Sudoku



Fülle die leeren Felder so aus, dass einmal

- in jeder Zeile (→)
- in jeder Spalte (↑ ↓)
- in jedem der 3x3 Kästchen alle Symbole stehen.

Sternsinger 2006





Jungschar

Heimstunden

Jungschar ist:

- Spaß, Spiel, Basteln, Quatschen, Gemeinschaft, ... für Leute ab 8
- Jugendliche gestalten Freizeit für und mit Kindern

Jungschar ist:

- regelmäßige Gruppenstunden
- Martinsfest und andere Feste
- Sternsingen gehen
- Aktionen, Ausflüge, Sommerlager, ...

Jungschar ist:

- Lobby für Kinder in Kirche und Gesellschaft
- die Kinderorganisation der Kath. Kirche

Unsere Jungscharstunden:

Donnerstag, 17.00 bis 18.00 Uhr (14-tägig) für VolksschülerInnen mit Marina, Vicky und Marietta
 Mittwoch, 17.45 bis 19.15 Uhr (14-tägig) für Leute ab 11 mit Kathi und Betti

MinistrantInnen: Mittwoch

(nach Vereinbarung)

17.00 bis 18.30

Uhr mit Geri Eichinger

Jugendgruppe für Leute ab 13 mit

Kopti und Flo: nach Vereinbarung

JS-Hotline: 0676/87 76 58 05

Angelika Paulitsch,

Pastoralassistentin

Sternsinger

Die Sternsinger kommen!

Von Dienstag, 2. Jänner bis Freitag, 5. Jänner 2007 gehen die Sternsinger wieder durch Ebelsberg, bringen die Frohe Botschaft, singen und sammeln für Benachteiligte.

Bei über 30 Gebieten à 4 Sternsinger brauchen wir über 100 Beteiligte !!!

Wir suchen also dringend: Kaspere, Melichiore, Balthasare, Sternträger, BegleiterInnen, Jausenlieferanten, OrganisatorInnen,

Anmeldebögen und Infos gibt's in der Pfarrkanzlei (30 76 34)

oder bei Pastoralassistentin Angelika Paulitsch (0676/8776 5805)

Proben: Am Freitag, 22. Dez. um 16 Uhr: Gruppeneinteilung und Lieder lernen, am Donnerstag, 28. Dez. um 16 Uhr mit Projektinfo und Perfektion in Lied und Spruch jeweils im Kleinen Pfarrsaal

Sternsingermesse: am 6. Jänner um 9.30 Uhr mit allen Beteiligten

Sei dabei und hilf mit, dass die Botschaft der Hl. Drei Könige in Ebelsberg ankommt!

Taufeltern



Kindersegnung in der Pfarrkirche und anschließend wurde zum „Tag der offenen Tür“ in den Caritas-Kindergarten eingeladen.

Erntedank



Erntedankfest mit unserem neuen Pfarrer Helmut Kritzinger im Schloßhof



Unser Pfarrheim Neubau

Pfarrversammlung:

Diese fand am 28. September 2006 im großen Pfarrsaal statt. Der Baureferent der Finanzkammer der Diözese Linz, Arch. Schaffer, und der Planer des neuen Pfarrheimes, Arch. Riepl, berichteten über den Stand der Vorbereitungsarbeiten. Eine visualisierte Vorstellung des künftigen Pfarrheimes machte das Projekt allgemein verständlich und es wurden alle Anfragen der ca. 60 Besucherinnen und Besucher beantwortet.

Was bisher geschah:

- Nach Befragung der Pfarrbevölkerung und über eindringliche Empfehlung der Stadt Linz, das Ortszentrum aufzuwerten, erfolgte der Beschluss des Pfarrgemeinderates, das Pfarrheim am bisherigen Platz zu bauen.
- Über Verlangen der Diözesanfinanzkammer wurde von einem Statiker ein Gutachten über die Sanierungs- und Umbaumöglichkeiten des Altbaus erstellt. Dieses empfahl in Anbetracht der Kosten-Nutzen-Rechnung den Abbruch des alten Baues und Errichtung eines Neubaus.
- Eine Machbarkeitsstudie – gleichfalls über Aufforderung

der Diözesanfinanzkammer – erbrachte Erkenntnisse über die baulichen Möglichkeiten, die von der Pfarre benötigten Räumlichkeiten behindertengerecht unterzubringen.

- Die Projektplanung der Architekten Riepl+Riepl wurde in den diözesanen Gremien (Raumkomitee, Bauausschuss der Diözese), im Pfarrgemeinderat und im Gestaltungsbeirat der Stadt Linz genehmigt.
- Das Bundesdenkmalamt, Landeskonservatorat für Oberösterreich, genehmigte den Abbruch des Altbaus und die Gestaltung des Neubaus, bei dessen Entwicklung Dienststellen des Magistrates der Stadt Linz intensiv mitwirkten.
- Finanzierungsverhandlungen mit der Diözesanfinanzkammer, der Stadt Linz und dem Land Oberösterreich sind positiv im Laufen.

Die nächsten Schritte:

- Die Abbruchbewilligung durch den Magistrat der Stadt Linz ist beantragt.
- Die Auflösung der Mietverhältnisse mit den Geschäften „Foto Silvia“ und „Blumen Heidi“ ist unabdingbar erforderlich, da mit Rücksicht auf die von der Pfarre benötigten Räumlichkeiten und deren behindertengerechte Zugangsmöglichkeit, sowie wegen der von der Stellplatzverordnung des Landes vorgeschriebenen PKW-Abstellplätze, keine Ersatzlokale im Neubau zur Verfügung gestellt werden können. Die Pfarre ist an einvernehmlichen Beendigungen der Mietverhältnisse sehr interessiert. Über die verlangten Ablösesummen wird noch verhandelt, da diese aus pfarrlicher Sicht wesentlich überhöht erscheinen. Kommt eine Einigung nicht rechtzeitig zu Stande, kann dies durchaus zu einer Verzögerung der baulichen Maßnahmen führen. Mit Rücksicht auf die jahrelangen positiven Geschäftsbeziehungen wird pfarrlicherseits aber doch ein Entgegenkommen der Geschäftsinhaberinnen erwartet.
- Nach erfolgter Ausschreibung der Arbeiten und Vergabe auf Grund der eingelangten Angebote soll im Juni 2007 mit dem Abbruch des alten Pfarrheimes begonnen werden.

Ihre Werbung

Nur bis 31.12.2006!

€ 100,-

100 EURO

für Ihre alte Brille!

*Beim Kauf neuer Gleitsichtgläser von Essilor lösen wir Ihre alten Gläser mit 100,- Euro ab!
Aktion gültig bis 31.12.2006. Pro Kauf nur ein Eintausch möglich. Keine Barablässe.

Jetzt auch samstags geöffnet!

MEISTEROPTIKER
ORSO
BRILLEN
KONTAKTLINSEN
HÖRGERÄTE & SERVICE

4040 Linz-Urfahr • Freistädter Str. 23 • 0 732 / 73 12 29
4030 Linz-Ebelsberg • Wiener Str. 490 • 0 732 / 30 73 26
4030 Linz-Kleinmünchen • Dauphinestr. 58 • 0 732 / 30 20 11



Pfarrheimneubau Informationsveranstaltung am 28.9.2006



Pfarrgemeinderat

Worum geht es im Pfarrgemeinderat?

Die Gesellschaft unterliegt einem tiefgreifenden Wandel, der auch die Kirche herausfordert.



Pfarrgemeinderatssitzung

Im Pfarrgemeinderat laufen viele Fragen, aber auch Informationen und Anregungen aus verschiedensten Gruppierungen und Initiativen zusammen.

Gemeinsam mit dem Pfarrer geht es daher darum:

- sich über eine gute Zukunft der Pfarrgemeinde Gedanken zu machen.
- die verschiedenen Aktivitäten in der Pfarre zu koordinieren

- die Vielfalt des ehrenamtlichen Engagements und des christlichen Zeugnisses zu fördern.
- über den Kirchturm hinausblicken und Zusammenarbeit mit anderen Pfarrgemeinden und Gruppierungen zu suchen.

Durch die Wahlen in allen Pfarren Österreichs wird den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates das Zutrauen ausgesprochen, an der Gestaltung einer lebendigen Pfarrgemeinde aktiv und verantwortlich mitzuwirken.

Wer könnte vorgeschlagen werden



Pfarrgemeinderatswahl

Es braucht in der Pfarrgemeinde Menschen ...

- die sich für das Leben in der Pfarrgemeinde interessieren.
- die ihre Ideen einbringen, Neues wagen wollen und Freude an gemeinsamer Arbeit in einem Team haben.
- die ihren Lebensraum religiös und sozial mitgestalten wollen.
- denen es wichtig ist, dass Kinder und Jugendliche in einer christlichen Gemeinschaft aufwachsen können und für

Menschen aller Altersstufen Glaubensräume eröffnet werden.

- die ihre Erfahrungen, ihre Fähigkeiten und ihre Talente zur Verfügung stellen und in der Wahrnehmung einzelner Aufgaben Zeugnis für ein zeitgemäßes christliches Leben abgeben möchten.

Pfarrgemeinderatswahl
18. März 2007
www.pfarrgemeinderat.at

Theologisches Wort

Alle Jahre wieder...

Das alte Kinderlied gehört zu den schönsten die ich kenne. Auch meine SchülerInnen singen es mit Begeisterung. Es drückt die Gewissheit der gläubigen Christen aus, dass Jesus, der Herr, bei uns ist, uns seinen Segen schenkt und auf „allen Wegen mit uns ein und ausgeht“. Es wäre ganz gut, wenn wir bei verschiedenen Gelegenheiten auch daran den-

ken würden, denn ER bleibt nicht vor dem Konsumtempel stehen, in dem wir zuviel Geld ausgeben für Dinge, die wir verschenken wollen, obwohl sie vielleicht gar nicht gebraucht werden.

Ich will damit nicht einen Herrn vermitteln, der uns ständig auf die Finger schaut wie ein Buchhalter und uns den Spaß am Schenken verdirbt, sondern

einen, der uns begleitet und unseren Blick auch auf diejenigen lenken will, die wir sonst übersehen könnten - alle, denen es nicht so gut geht wie uns. Und da wir Christen einen besseren Begleiter durch den Advent als Jesus nicht finden können: Lassen wir IHN wirklich mit uns gehen!

Gabi Seil

Nikolaus – Christkind – Weihnachtsmann

Lange bevor Weihnachten zu einem Geschenkfest wurde, war das Schenken am Nikolaustag als Belohnung für die „braven Kinder“, die Kernfragen aus dem Katechismus beantworten konnten, üblich. Nikolaus ist also – aufgrund der Heiligenlegende – der ursprüngliche Gabenbringer der Weihnachtszeit.

In der Reformationszeit stellte die Ablehnung der Heiligenverehrung auch Nikolaus als Geschenkbringer in Frage. Luther sprach sich dafür aus, Christus als Gabenbringer an die Stelle eines Heiligen treten zu lassen. In protestantischen Ländern wurden das Aufstellen und Füllen von Schuhen am Nikolaustag und die traditionellen Nikolausumgänge verboten.



Krippe in der Pfarrkirche

Die Protestanten ersetzten Nikolaus nicht nur durch das Christkind. Er wurde – zunehmend verknüpft mit seinen Gesellen – in einen gutmütigen, etwas senilen alten Mann verwandelt. Dieser „Weihnachtsmann“ trägt einen Gabensack, Rute statt Bischofstab, die Mitra ist zur Schlafhaube geworden. Er tritt, anders als der Nikolaus, den dunkle Gestalten begleiten, alleine auf. Um 1800 wurde der Weihnachtsmann auch in Skandinavien heimisch. Ende des vorigen Jahrhunderts zeichnete ein amerikani-

scher Karikaturist den Weihnachtsmann in den heute üblichen Farben Rot und Weiß. Die pelzverbrämte Mütze mit der Quaste wurde zu seinem Markenzeichen.

Weihnachtsmänner so weit das Auge reicht.

Von Plakatwänden, aus Werbeprospekten, in Fußgängerzonen und in Einkaufszentren dominiert der Weihnachtsmann. In der Vorweihnachtszeit ist er der Werbeträger Nr. 1.

Und das Christkind?

Der Weihnachtsmann im roten Mantel mit weißem Pelzbesatz und seinem Sack aus dem er Süßigkeiten verteilt ist greifbar, ist sichtbar. Das Christkind hingegen lebt nur in der Fantasiewelt – ganz „gescheite“ Leute sagen: Das Christkind ist eine Lüge.

Manche Kinder fragen sich, wer bringt denn nun wirklich die Weihnachtsgeschenke? Das geheimnisvolle Christkind, von dem Eltern und Großeltern berichten,

oder doch der eher kräftige und erlebbare Weihnachtsmann aus dem Geschäft?

„Dem Christkind schreib ich meine Wünsche und der Weihnachtsmann bringt die Geschenke“, sagt eine Sechsjährige.

„Alle Jahre wieder kommt das Christkind“, tönt es aus den Lautsprechern. Das ist auch schon alles, was auf den eigentlichen Grund des Weihnachtsfestes hinweist. Das Bild vom armen Jesuskind in der Krippe passt nicht zu Glitzer und Glamour des Weihnachtsgeschäftes. In Bilderbüchern spielt der rotgekleidete Mann die Hauptrolle. Bilderbücher über die Botschaft der Geburt Christi sind eher Mangelware.

„Das Christkind lebt und ewig wird es leben und es wird immer da sein um Kinder wie dich und jedes offene Herz mit Freude zu erfüllen“, so antwortete Francis P. Church von der Tageszeitung „Sun“ einem 8-jährigen Mädchen im Jahr 1897.



Krippe in der Pfarrkirche

Seniorenzentrum

*Ein Indianer im Seniorenzentrum
– das ist doch ver-rückt!??*

Am Freitag, 8. Sept. organisierte das Team des Seniorenzentrums Ebelsberg einen Familien-nachmittag mit Howah, einem Kiowa-Comanchen und Kinderbetreuung vom Native-Hof. Gleichzeitig nützte das Team die Gelegenheit, über Möglichkeiten und Grenzen des Seniorenzentrums zu informieren. Während seiner Tanzdarbietung erzählte Howah, dass auch die

Natives von Amerika (Ureinwohner) nicht mehr in Großfamilien zusammenleben, aber die Stellung der „elders“ (der Alten, Lebenserfahrenen) noch immer eine sehr hohe ist. Beziehung und Respekt zwischen den Generationen werden gepflegt.

Einen gemütlichen Ausklang gab es bei Kuchenbuffet, Kaffee, Broten und Getränken.

Wir hoffen, mit diesem Nachmittag die Stellung unserer

„elders“ ver-rückt zu haben – in Richtung mehr Wertschätzung und Respekt

Christa Maiss, SZE



Generationenfest

Krippenausstellung

in Ebelsberg

Krippenausstellung in Ebelsberg von 2. bis 24. Dezember 2006

In Ebelsbergs Schaufenstern werden die Baufortschritte einer Krippe dargestellt.

Auf der rechten Seite von Meixner (Bauplan) bis Spar und weiter auf der linken Seite von Riener bis Silvia (fertige Krippe). Zusätzlich gibt es ein Gewinn-

spiel, bei dem es einen Krippenbaukurs zu gewinnen gibt.

Helmut Müller

Tel. 0664/54 31 990

Katholische Frauen Bewegung

in Ebelsberg

K – Kinder, Jugendliche, Erwachsene
I – immer wieder
R – reden und schweigen
C – Christliche Gemeinschaft
H – herzlich lachen
E – einfach da

Wenn es die Kirche/die Pfarre nicht gäbe, würde Ihnen etwas fehlen?

Was?

Kirche/Pfarre will eine Gemeinschaft sein, die für alle offen ist. Es gäbe sie nicht ohne Menschen, die das ihre zum Bestand und zum Gelingen der Gemeinschaft beitragen. Es ist schwierig geworden, jemanden für die ver-

schiedenen Aufgaben in Kirche bzw. Pfarre zu finden. Dass es aber immer wieder solche Menschen gibt, dafür bedanken wir uns von seiten der Pfarrleitung ganz herzlich.

Ein besonderer Dank gilt Frau Ingrid Proyer, die über 10 Jahre hinweg die Kath. Frauenbewegung in unserer Pfarre geleitet und zusammen gehalten hat. Sie legt ihre Funktion mit Ende des Jahres zurück. Leider gibt es keine Nachfolgerin für diese Funktion. Die KFB Ebelsberg ist daher ab 1. Jänner 07 ohne Leitung!!!

Die Frauenrunde für ältere Frauen mit dem Frauencafé unter der Leitung von Ingrid Proyer und die Mütterrunde bleiben als Runden bestehen.

Interessentinnen an Frauenthemen und -projekten (über diese beiden Runden hinaus) werden gebeten, sich bei Pastoralassistentin Angelika Paulitsch zu melden.

Darüber hinaus besteht ein Engpass an MitarbeiterInnen für Mesnerdienste und Gestalten des Blumenschmucks unserer Kirche. InteressentInnen sind jederzeit willkommen!



Aus unserer Pfarre wurden getauft

- | | |
|---|---|
| 1.7. Isabell Egger, Beuttlerweg 5 | 30.9. Mathias Moser, Sennweg 29 |
| 25.7. Larson und Lionel Petrusic, Afritschweg 7 | 7.10. Larissa Freudenthaler, Bachmannweg 12 |
| 25.7. Sarah Stoik, Rohrauerweg 36 | 15.10. Mario Josef Kerschbaumer, Polgarweg 12 |
| 12.8. Nina Haidinger, Neufelderstr. 24 | 15.10. Franziska Orehoung, H.Kandlweg 22 |
| 19.8. Fanziskus Huu Duc Pham, Achleitnerstr. 2 | 15.10. Nina Sophie Schnebel, Brechtweg 5 |
| 26.8. Dario Subasic, Schückbauerweg 8 | 22.10. Lukas Manuel Pöschl, Ed.Aignerstraße 53 |
| 10.9. Alisa Wintersberger, H.Kandlweg 32 | 4.11. Flora Leeb, Hartheimerstraße 18 |
| 23.9. Leon Mike Berger, Ebner-Eschenbachweg 1 | 4.11. Pascal Mario Weismayr, Ed.Aignerstraße 85 |
| 23.9. David Michael Romani, | |
| 23.9. Laura Sophie Buchmeier, R.Kunstgasse 14 | |
| 24.9. Paula Drexler, Werfelweg 17 a | |
| 30.9. Elias Alexander Tröbinger-Pirkelbauer, Kafkaweg 1 | |
| 30.9. Oliver Jakob Sturm, Panholzerweg 4 | |



Wir freuen uns über ihre Aufnahme in unsere Glaubensgemeinschaft und wünschen Gottes Segen für ihren Lebensweg!

Jubelpaare feierten am 21.10.2006

Diamanterne Hochzeit:
Franz und Franziska Aicher,
Traundorferstr. 10

Silberhochzeit:
Johann und Elfriede Auinger,
Wambacherstr. 82



Goldhochzeit:
Friedrich und Elfriede Badhofer,
Traundorferstr. 16
Franz und Theresia Baumgartner,
Hillerstraße 13
Erich und Maria Benzenstadler,
Buchenweg 4, 4052 Ansfelden
Franz und Waltraud Breitenauer,
Rosenstr. 3, 4731 Prambachkirchen
Kurt und Herma Glatzmeier,
Piccolominigasse 1
Karl und Rosa Hruby, Traundorferstr. 230
Adam und Leontine Kass, Auergütlnweg 6
Johann und Helene Rabl, E.Schlossweg 17
Rudolf und Erna Sommer,
Rupertsberggasse 12



Jubelpaar



Wir gratulieren den Hochzeitspaaren

- 18.8. Mag. Franz Helmut Schalk und
Virginie Derrien, Erich-Friedweg 4
19.8. Jürgen Manfred Schwarz und
Manuela Wimmer, Torbergweg 8
26.8. August Taborsky und Helga
Kraninger, Schnitzlerweg 1

- 26.8. Dietmar Nagl und Katharina
Gabrielli, Afritschweg 10
1.9. Patrick Leichtfried und Nadine
Haslinger, H.Kandlweg 4



Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg!

Advent

Alle Jahre wieder ...

- ... wird es Hl. Abend
- ... gibt es Stress bis zuletzt
- ... wird Friede und Freude
herabgeschworen
- ... werden Geschenke ausgepackt -
und umgetauscht
- ... werden Herzen weich
- ... wird Gott Mensch unter Menschen.

*Ein Frohes und
Gesegnetes Weihnachtsfest*
und dass Sie Gottes Menschwerdung
spüren und erfahren können

wünscht Ihnen
das Team der Pfarre Ebelsberg



Wir gedenken unserer Verstorbenen

- 9.8. Theresia Ablinger, 90 J.,
früher F.X.Müllerweg 3
5.8. Alois Prinz, 75 J., F.X.Müllerweg 19
4.9. Maximilian Schink, 75 J.,
Kremsmünster
12.9. Harald Mittermayr, 60 J.,
Ed. Aignerstr. 73
20.9. Michaela Leeb, 44 J.,
Fadingerplatz 6
22.9. Maria Nirnberger, 91 J.,
Volkenstorferweg 11
6.10. Melanie Hoffmann, 86 J.,
Sennweg 4

- 12.10. Franz Achleitner, 69 J., Sennweg 4
13.10. Erhard Erle, 49 J., Neufelderstr. 29a
16.10. Anna Fory, 95 J., Sennweg 4
21.10. Zäzilia Kornmüller, 81 J.,
Rupertsberggasse 2
21.10. Theresia Scherzinger, 79 J.,
Achleitnerstraße 10
21.10. Josef Lettner, 87 J.,
Mönchgrabenstr. 92
31.10. Karoline Kasberger,
Mönchgrabenstr. 132



+ Herzliche Anteilnahme den Angehörigen!



Pfarrkalender

Dezember

| | |
|-------------------|---|
| Fr. 8.12. | 9.00 Uhr Gottesdienst <i>Maria Empfängnis</i> |
| So. 10.12. | 9.30 Uhr Kindermesse |
| Di. 12.12. | 7.00 Uhr Roratemesse |
| 16.-17.12. | Bußgottesdienste |
| So. 17.12. | 9.30 Uhr Kindermesse 17.00 Uhr Adventkonzert der Chorgemeinschaft |
| Di. 19.12. | 7.00 Uhr Roratemesse |
| Do. 21.12. | 15.00 Uhr Hl. Messe im Seniorenheim |
| Fr. 22.12. | 16.00 Uhr Sternsingerprobe im Pfarrheim |
| So. 24.12. | 9.00 Uhr Hl. Messe zum 4. Adventsonntag <i>Heiliger Abend</i> 16.00 Uhr Kindermesse 23.00 Uhr Christmette (Rhythmuschor) |
| Mo. 25.12. | 8.00 Uhr Gottesdienst <i>Christtag</i> 9.30 Uhr Hochamt (Chorgemeinschaft) |
| Di. 26.12. | 9.00 Uhr Gottesdienst <i>Stefanitag</i> |
| Do. 28.12. | 16.00 Uhr Sternsingerprobe im Pfarrheim |
| Sa. 30.12. | 18.00 Uhr Hl. Messe |
| So. 31.12. | 9.00 Uhr Wortgottesdienst zum Familiensonntag 18.00 Uhr Jahresschlussandacht |

Jänner

| | |
|-----------------|--|
| Mo. 1.1. | 9.00 Uhr Hl. Messe |
| 2.-5.1. | Dreikönigsaktion (Bitte um gute Aufnahme) |
| Sa. 6.1. | 8.00 Uhr Hl. Messe <i>Hl. 3 Könige</i> 9.30 Uhr Sternsingermesse |

Jänner

| | |
|------------------|--|
| So. 7.1. | 8.00 Uhr u. 9.30 Uhr Hl. Messe |
| Mi. 17.1. | 19.00 Uhr Elterninformationsabend der Firmlinge 2007 im Großen Pfarrsaal |
| Do. 18.1. | 19.00 Uhr Elternabend der Erstkommunionkinder 2007 |
| Mi. 24.1. | 19.00 Uhr Elternabend der Erstkommunionkinder 2007 |
| So. 28.1. | 9.30 Uhr Kleinkindergottesdienst im Pfarrsaal |

Februar

| | |
|------------------|---|
| Fr. 2.2. | 18.00 Uhr Abendmesse zu M. Lichtmess <i>Maria Lichtmess</i> |
| Sa. 10.2. | 15.00 bis 19.00 Uhr im Großen Pfarrsaal 1. Pflichttreffen für die Firmlinge |
| So. 11.2. | Kindermesse zum Fasching mit anschl. Pfarrcafe und Kinderprogramm |
| Di. 20.2. | Anbetungstag der Pfarre 8.00 Uhr Frühmesse |
| Mi. 21.2. | 18.00 Uhr Hl. Messe - Aschermittwoch |
| So. 25.2. | 9.30 Uhr Kleinkindergottesdienst im Pfarrsaal |



Advent

Impressum:

Herausgeber und Redaktion: Pfarramt Linz-Ebelsberg, Fadingerplatz 7, 4030 Linz, Tel.: 0732 / 307634, www.dioezese-linz.at/ebelsberg; Kommunikationsorgan der Parre Ebelsberg; Gestaltung: Gerald Hochrinner, Linz; Druck: Druckerei Stiepel, Traun.